

*Duftendes Tannengrün, strahlender Lichterglanz und stimmungsvolle Musik:
Morgen ist Weihnachten. Ein Fest, das nicht nur Kinderaugen strahlen
lässt, sondern an dem sich viele Menschen auf das besinnen,
das wirklich wichtig ist - insbesondere in herausfordernden Zeiten.
Genießen Sie, liebe Leserinnen und Leser, die festlich
zubereiteten Leckereien und die liebevoll verpackten Geschenke,
vor allem aber die Glücksmomente im Kreis der Familie
oder mit Freunden, denn auch das ist Balsam für die Seele.
Zusammenhalten, aufeinander Rücksicht nehmen,
füreinander da sein - darauf kommt es an.
Denen zur Seite stehen und Trost spenden,
die es gerade am meisten benötigen.
Denen danken, die sich Tag für Tag für andere engagieren.
Sich gemeinsam auf das besinnen, was das Leben wertvoll macht:
ein harmonisches Miteinander.*

*Frohe
Weihnachten*

*Das hallo-Team
wünscht Ihnen
frohe Festtage.*

Kristina Vogel für Filmdreh in der Autostadt

Ex-Bahnradsportlerin und Rollstuhlfahrerin absolviert Trainerstudium und schreibt ein Kinderbuch

VON CARSTEN BISCHOF

Wolfsburg. Sie war die erfolgreichste Bahnradsportlerin überhaupt. Dann beendeten ein schwerer Unfall und eine Querschnittslähmung ihre aktive Sportlerkarriere. Heute trainiert Kristina Vogel (33) Leistungssportler bei der Bundespolizei und ist Markenbotschafterin der VW-Tochter Skoda. Vor Kurzem war sie für einen Filmdreh in der Wolfsburger VW-Autostadt zu Gast und berichtete dabei auch von einer ganz besonderen Kooperation.

Skoda ist seit vielen Jahren Sponsor von Radsportveranstaltungen und unterstützte auch Kristina Vogel zu ihrer aktiven Zeit. Was die 33-Jährige bis heute berührt: Auch nach ihrem schweren Trainingsunfall 2018 habe Skoda ihr sofort Hilfe angeboten – „dabei wussten die doch gar nicht, was auf sie zukommt“, sagte Vogel. Das habe sie beeindruckt. „Und es hat einfach viel Druck von mir genommen.“

Die Polizeihauptmeisterin der Bundespolizei kämpfte sich

trotz Lähmung zurück ins Leben und wurde Markenbotschafterin von Skoda. Außerdem absolvierte sie ein Diplom-Trainerstudium und coacht Bahnrad-Spitzensportler der Bundespolizei. Sie bringt den Sportlern nicht nur mentale Stärke bei, sondern erklärt ihnen auch, wie sie sich am effektivsten und erfolgreichsten auf Wettkämpfe vorbereiten oder Kondition aufbauen können. „Ich kenne das ja alles selbst“, sagte sie – und schmunzelte.

Außerdem vermittele sie ihnen eine zentrale Botschaft: „Das Leben kann sich ganz schnell ändern – dann ist ein Partner an deiner Seite wichtig.“ Bei ihr sei es unter anderem Skoda gewesen: Dort habe man ihren Superb rollstuhlgerecht umbauen lassen, jetzt führt sie mit Handgas statt mit Fußpedalen. Auch von Berlin aus fuhr sie mit dem Auto nach Wolfsburg – und staunte über den Adventsmarkt der Autostadt: „Ich habe gelernt, dass er Winterzauber heißt – er ist wirklich schön.“ Für sie war es der erste Besuch in der Auto-



Voller Lebensfreude: Kristina Vogel ist Skoda-Markenbotschafterin und drehte einen Film in der Autostadt. FOTO: GERO GEREWITZ

stadt und im neu gestalteten Skoda-Pavillon: „Der ist barrierefrei“, betonte sie. Das sei vorbildlich.

Außerdem habe sie die Ursprünge der Marke erst hier kennengelernt: „Ich wusste gar nicht, dass Skoda mit dem Bau von Fahrrädern begonnen hat“, sagte die Bahnradsportlerin. Und musste lachen: „Und das als Markenbotschafterin.“

Überhaupt lacht Kristina Vogel viel und gern. Auch der Filmdreh für einen Skoda-Spot in der Autostadt habe ihr viel Spaß gemacht, verriet sie. „Der Film soll noch vor Weihnachten auf Social Media-Kanälen laufen.“ In erster Linie geht es um die Präsentation der Marke im Autostadt-Pavillon.

Aber natürlich schwingen auf einer zweiten Ebene Kristina

Vogels Schicksal und ihre Art, damit umzugehen, mit. Sie strahlt Lebensfreude aus: „Sportlermentalität“, betonte sie. Nicht aufgeben, sondern kämpfen. Und sich neue Betätigungsfelder suchen. „Ich zum Beispiel arbeite an einem Bilderbuch für Kinder im Kindergartenalter“, berichtete sie fröhlich. „Es soll im Spätsommer oder Herbst 2024 erscheinen.“ Hauptthema des Buches sei Inklusion – das gemeinsame Lernen von behinderten und nicht behinderten Kindern.

Aus Kristina Vogels Sicht hat Deutschland in diesem Bereich ganz viel Nachholbedarf: „Wir müssen deswegen bei den Kindern anfangen.“ Wenn sie als Rollstuhlfahrerin so ein Buch schreibe, sei es auch authentisch. Sie freue sich jedenfalls auf die Buchpremiere – vielleicht sogar im Skoda-Pavillon der Autostadt? „Warum nicht?“, sagte sie und lachte wieder: „Ich möchte sowieso noch mal herkommen.“ Sie habe nur einen Bruchteil der Autostadt gesehen. Und von Wolfsburg? „Gar nichts...“